Amtliche Mitteilung
durch Post.at

Zugestellt

Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at

Homepage: www.kirchberg-am-wechsel.at

Mit Veranstaltungskalender Oktober bis Dezember

Jahrgang 9
Nr. 3
Oktober 2010

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Spielplatzfest	1
Kolumne des Bürgermeisters	2
Liegenschaftsbewegungen	2
Gebührenanpassungen	2
Ramsstraße	3
Straßenverlegung bei Fa. Eisenhuber	3
Baugründe Ebenfeld	4
Pflegeheim Kirchberg	4
Wanderwege	5
Blühendes Kirchberg	5
Mülltrennung neu	6
Parkordnung	7
Energieregion Bucklige Welt-Wechselland	7
Gratulationen	8+9
Wussten Sie, dass...	9
Daten aus dem Standesamt	10
Wittgensteinsymposium	11
Schulwarthilfe Maria Koglbauer	11
Neuerungen für Hundehalter	12
4. Waldbautag	17
Minitriathlon	17
Radlrekordtag	17
Kirchberg lockt	18
Neue Bücher	18
Mitis-Grün aus Kirchberg	18
Kurz notiert	19
Musikschule boomt	20
Kindergarten	20
GRG Sachsenbrunn/ Robert Pollice	20
Volksschule	21
Hauptschule	22
Schi und Sportunion	23
Sportverein Wexler	23
Kirchberg bildlich	24

Beim Spielplatzfest am 11. September waren die Kistentürme fast so hoch wie der Kirchturm!

Neben den bereits „traditionellen“ Spielen, den Gokarts und dem Entenrennen war das Turmbauen heuer der Hit! Wir bedanken uns bei der Firma Hans Dieter Gansterer für den Kran und der Österreichischen Bergrettung für die professionelle Sicherung. Herzlichen Dank sagen wir auch den Organisatoren des Spielplatzfestes, Mag. Bernhard Schuh und dem Ausschuss für Generationen.

Leere Gemeindekassen

Fast täglich steht in Zeitungen ein Bericht über die angespannte finanzielle Lage der Gemeinden. Von überproportionalen Gebührenerhöhungen, Auslagerung der Gemeindeimmobilien oder gar Schließung von Schulen ist da die Rede. Auch ich werde immer wieder von (besorgten) Bürgern angesprochen, wie es um die Finanzen der Gemeinde Kirchberg steht.

Kirchberg hat immer ausgeglichen budgetiert und wird dies voraussichtlich auch im heurigen Jahr tun. Wir machen unsere (finanztechnischen) Hausaufgaben seit Jahren sehr gewissenhaft. So haben wir die Gebühren laufend angepasst (auch vor Wahlen) und immer sparsam und kostenbewusst gewirtschaftet. Sinkende Steuereinnahmen (Ertragsanteile) und steigende Sozialausgaben (Krankenanstalten, Jugendwohlfahrt, Sozialhilfe) ergeben eine Kostenschere, die auch den finanziellen Spielraum unserer Gemeinde unbequem klein macht.

Rigorose Sparprogramme wie ein Hintanstellen von Erhaltungsmaßnahmen (Güterwege, Straßen oder Gebäude) bedeuten nur ein Aufschieben auf spätere Jahre und werden dann aber zur doppelten Belastung. Auch wenn unsere Mittel sehr gering sind, werden wir im gleichen Ausmaß wie in den Vorjahren unsere (Dienst-) Leistungen erbringen.

Ein weiterer Ausbau der Leistungen der Gemeinde ist aber aus jetziger Sicht unmöglich. Viel mehr sind wir auf die Mitarbeit und Kooperationsbereitschaft aller Bürger angewiesen: Z.B. die saubere Trennung des Grün- und Strauchschnitts, das Reinigen des Gehsteigs oder Mähen des Grünstreifens zur Straße oder auch das Hintanhalten von Vandalismus und Beschädigungen. Die Teilnahme an Festen und Veranstaltungen oder der Einkauf im Ort bis hin zum Gasthausbesuch schaffen Wertschöpfung und Wohlstand in unserer Gemeinde.

Ich bin mir sicher, dass wir diese schwierigen Zeiten gemeinsam durch ein Miteinander und durch Rücksichtnahme meistern werden.

Liegenschaftsbewegungen

Ulm-Haus

Die Liegenschaft Markt 66 wechselte in den letzen 15 Jahren mehrmals den Besitzer, verfällt aber zusehends und die Bausubstanz wird von Jahr zu Jahr schlechter.

Eine Sanierung und der Umbau des Gebäudes in günstige Mietwohnungen bringt mehrere Vorteile:

- Verbesserung des Ortsbildes,
- Belebung des Ortskerns,
- Schaffung günstiger Wohnungen,
- Hintanhalten der Abwanderung.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 23. September 2010 beschlossen, diese Liegenschaft anzukaufen. Das Gebäude kann relativ einfach in sechs Wohnungen zu ca. 60 m² umgebaut werden. Der Mietpreis sollte sehr günstig sein, damit diese Wohnungen auch für Jugendliche als Startwohnungen leistbar sind.

Aufgrund des schlechten Zustandes des Gebäudes ist der Kaufpreis sehr niedrig. Die Investitionskosten für den Um-

bau werden durch die Vermietung wieder erwirtschaftet, sodass diese Maßnahmen für das Gemeindebudget langfristig keine Belastung darstellen.

Gasthof Vögl

Mit 31. August 2010 hat die Leopold KG den Betrieb eingestellt und das Gasthaus „Zur Steinwand“ geschlossen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. September beschlossen, die Liegenschaft (rund 4800 m²) zu erwerben und die Gebäude, die leider nicht sanier- oder verwertbar sind, abzubrechen. Etwa 1000 m² der Liegenschaft wird die Gemeinde zur Erweiterung des

Bachbettes und damit als Hochwasserschutz nutzen. Der größere Teil wird weiterverkauft. Dafür gibt es bereits einen heimischen Interessenten, der dieses Grundstück gewerblich nutzen möchte. Durch diese Maßnahme werden mehrere Interessen abgedeckt:

- Die Gemeinde erweitert den Hochwasserschutz,
- durch den Abbruch wird verhindert, dass ein schwer verwertbares Gebäude dem langsamen Verfall preisgegeben ist
- und die Ansiedlung eines neuen, heimischen Gewerbebetriebs wird ermöglicht.

Abhängig davon, wie günstig der Abbruch zu bewerkstelligen sein wird, stellt diese Liegenschaftsbewegung durch den Weiterverkauf als Gewerbefläche für das Gemeindebudget nur einen „Durchlaufposten“ dar.

Gebührenanpassungen

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 23. September mit den aktuellen Gebührensätzen befasst. Die Marktgemeinde Kirchberg ist bestrebt, die Gebühren laufend in kleinen Schritten anzupassen.

Deshalb hat es der Gemeinderat auch nicht gescheut, vor der letzten Gemeinderatswahl Gebühren zu erhöhen. Die am weitesten zurückliegenden Gebührenanpassungen betreffen die Kanalbenützungebühr und die PKW-Abstellplatz Ausgleichsabgabe. Diese Gebührensätze sind älter als drei Jahre. Der Verbraucherpreisindex ist seit 2007 um 5,6% angestiegen. Der Gemeinderat hat daher eine Erhöhung um 5% beschlossen.

Weiters wurde der Vorgabe der NÖLRG Folge geleistet und der Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe auf € 450,-- erhöht.

Die neuen Gebühren gelten ab 1.1.2011.

Ramsstraße

Die Serpentinenstraße auf die Rams soll den heutigen Verkehrsbedingungen angepasst werden.
In den letzten Jahren sind die Fahrzeuggrößen gewachsen. So dürfen Autobusse bis zu 15 m lang und 2,6 m breit sein, dreiachsige Autobusse sind aus dem Verkehrsalltag nicht mehr wegzudenken. Gerade diese Busse haben bei der Fahrt auf die Rams in den engen Kurven Schwierigkeiten. Zahlreiche Schürf- und Schleifspuren zeugen davon.
Aus diesen Gründen hat die Straßenmeisterei Gloggnitz begonnen, die zwei engsten Kurven auszubauen: Die zweite Kehre von Kirchberg Richtung Rams und die dritte, in der die „Fleischhacker-Kapelle“ steht. Der Ausbau wird bis Weihnachten fertig sein.
Herzlicher Dank gebührt den betroffenen Grundeigentümern Johann Riegler sowie Johann und Franz Triebl für ihr unkompliziertes und großzügiges Entgegenkommen bei der Zurverfügungstellung der Flächen.

Vorbereitungsarbeiten für den Straßenausbau: Grundeigentümer Johann Riegler, Sohn Stefan und Karl Feuchtenhofer mit zwei Arbeitern der Straßenmeisterei Gloggnitz beim Schlägern der Bäume in der „Fleischhacker Kurve“.

Straßenverlegung

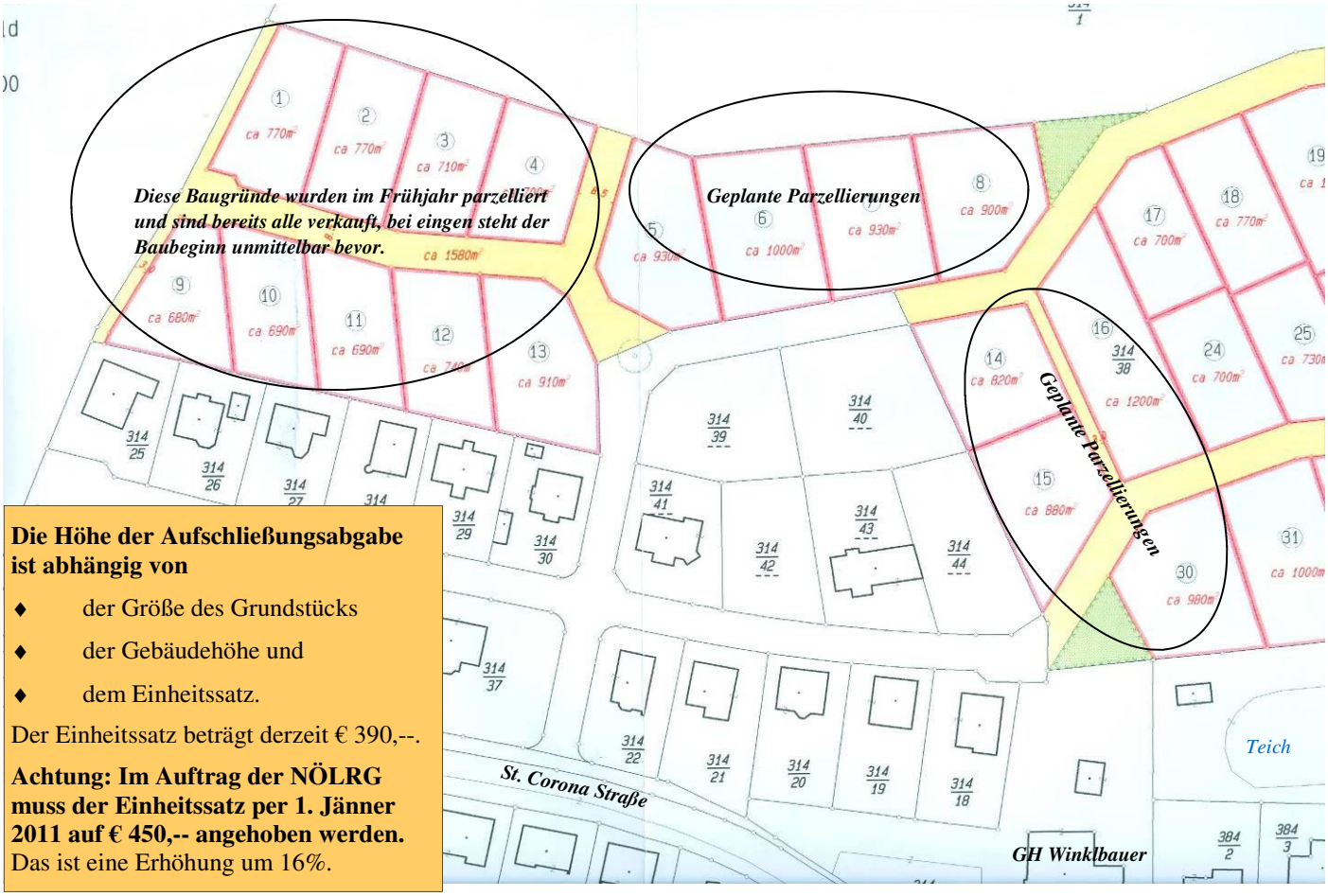
im Bereich Fa. Elektrizitätswerke Eisenhuber

Blick Richtung Kirchberg: Links die alte Trassenführung, rechts die neue Straße, die in diesem Teilstück auch die Feistritztal Radroute bildet.

Im Zuge des Radwegbaus hat die Firma Elektrizitätswerke Eisenhuber rund um das ehemalige Sägewerk eine neue Straße selbst gebaut.
Das Straßenstück zwischen dem Büro und dem Betriebsgebäude der Firma Eisenhuber wurde von der Gemeinde gegen das neue, von der Firma Eisenhuber gebaute Stück abgetauscht.
Dadurch gewinnen die Verkehrsteilnehmer, Autofahrer ebenso wie Radwegbenützer, eine höhere Verkehrssicherheit durch die übersichtliche Streckenführung. Der Firma Eisenhuber steht damit ein zusammenhängendes Betriebsgelände zur Verfügung.

Baugründe Ebenfeld

Die im Frühjahr 2010 neu parzellierten Baugründe auf dem Ebenfeld sind bereits alle verkauft.
Die Aufschließungsarbeiten seitens der Gemeinde und der Firma Elektrizitätswerke Eisenhuber wurden auch vorgenommen. In den nächsten Monaten werden bereits einige Grundeigentümer mit dem Hausbau beginnen.
Der Gemeinderat hat sich entschlossen, weitere Bauparzellen zu schaffen und zu verkaufen. Der Kaufpreis liegt unverändert bei € 40,--/m² (ohne Aufschließung). **Es gibt keinen Bauzwang!**
Interessenten wenden sich bitte direkt an die Gemeinde, Tel.: 02641/2226, e-mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at.



Die Höhe der Aufschließungsabgabe ist abhängig von

- der Größe des Grundstücks
- der Gebäudehöhe und
- dem Einheitssatz.

Der Einheitssatz beträgt derzeit € 390,--.

Achtung: Im Auftrag der NÖLRG muss der Einheitssatz per 1. Jänner 2011 auf € 450,-- angehoben werden.
Das ist eine Erhöhung um 16%.

Pflegeheim Kirchberg

Seitens des Fördergebers, der NÖ Landesregierung, wurde der Baubeginn für das Pflegeheim Kirchberg am Wechsel auf März 2012 verschoben.
Dies bedeutet einen herben Schlag für die Marktgemeinde Kirchberg. Die Gemeinde wird alles versuchen, dass dieser neue Termin eingehalten wird.
Derzeit laufen intensive Vorarbeiten für den Bau der betreuten Wohnungen.

Gesucht - Gefunden

Die Wanderweg-Paten von Kirchberg

Die waldreiche, industriefreie Landschaft rund um Kirchberg bietet dem Erholungssuchenden vom gemütlichen Spaziergang bis zur hochalpinen Wanderung alle Möglichkeiten. Sonniges, nebelfreies Klima sowie die ideale Höhenlage von 570 bis 1500 m bilden die ausgezeichneten Rahmenbedingungen.
Damit wir KirchbergerInnen und unsere Gäste in kristallklarer Luft und fern von Hektik und Verkehr die Wanderwege so richtig genießen können, bedarf es neben einer guten Markierung auch einiger Pflege, wie Mähen und Ausschneiden. Diese Arbeiten sind zeit-, arbeits- und daher auch kostenintensiv. Der Tourismus- & Wirtschaftsverein hat dieses Jahr zwei „Paten“ für drei Wanderwege gefunden. Die Schi -u. Sportunion Kirchberg (www.sportkirchberg.info) mit Obmann Bmstr. Gerhard Weitzer hat die Patenschaft für den Hochwechselwanderweg (rote Markierung, 28 km), der Sportverein Wexler (www.wexler.at) mit Obmann Peter Schneeweis sogar für zwei Wanderwege (Kirchberger Panoramaweg, gelbe Markierung, 18 km und Saurückenwanderweg, orange Markierung, 7 km) übernommen.
An dieser Stelle möchte sich der Tourismus- & Wirtschaftsverein recht herzlich dafür bedanken. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Vereine von Kirchberg würden wir unsere Wanderwege bald nicht mehr begehen können.

Josef Morgenbesser, hier auf dem Hochwechselwanderweg, unterstützt seit vielen Jahren den Tourismus- & Wirtschaftsverein bei der Pflege der Wanderwege. DANKE!
Das umfangreiche Spazierwege– und Wanderwegenetz ist aber von einer Person allein nicht zu betreuen. Daher werden weitere „Paten“ dringend gesucht und sind herzlich willkommen!

Blühendes Kirchberg

Die Aktion "Blühendes Niederösterreich" feiert heuer ihren 40. Geburtstag und ist geprägt von der Idee unser Landschaftsbild zu verschönern und die Zusammengehörigkeit der Menschen zu fördern.

Auch der Tourismus- & Wirtschaftsverein von Kirchberg am Wechsel hat an dieser Aktion teilgenommen. Durch die geschickten und fleißigen Hände unserer "Blumendamen" können wir heuer stolz auf unseren schönen Blumenschmuck sein. Nicht nur die Neugestaltung der Rabatte wurde durchgezogen, auch die bestehenden Beete und die Blumenkisterl waren heuer wieder besonders schön.
An dieser Stelle **Dankeschön** für das unermüdliche Engagement und den großen Einsatz. Nur durch die Bereitschaft von vielen aktiven Ortsbewohnern können wir unser Kirchberg so schön und blühend präsentieren.
Die Juroren haben Mitte Juli den Blumenschmuck besichtigt und bewertet. 93 Orte haben teilgenommen. Kirchberg konnte im Industrieviertel mit 126 Punkten den ehrenvollen 4. Platz erreichen.

Mülltrennung neu ab Jänner 2010

Die Gemeinde Kirchberg bietet ein gutes Service im Bereich Müllentsorgung.

- Jeden ersten Mittwoch wird Sondermüll am Bauhof übernommen.
- Bauschutt in kleinen Mengen wird ebenfalls entgegengenommen.
- In der ersten Septemberwoche (Schulbeginn) findet die Sperrmüllabfuhr statt. Heuer wurden große Mengen angeliefert. Insgesamt verlief aber die Abfuhr problemlos.
- Grünschnitt kann bei der ehemaligen Marx-Säge jederzeit abgegeben werden.

Oben genannte Entsorgungen bietet die Gemeinde kostenlos an. Finanziert werden diese Serviceleistungen über die Gebührenvorschreibung für Wertmüll (Grüne Tonne) und Nassmüll. Diese Gebühren sind seit 2009 unverändert, trotz allgemeiner Teuerung und obwohl die Leistungen der Gemeinde erweitert (Grünschnittentsorgung) wurden.

Gesetzliche Vorschriften zwingen nun alle Gemeinden im Bezirk eine dritte Fraktion - den Biomüll - getrennt vom Restmüll (bisher Nassmüll) zu sammeln. Neunkirchen ist damit der letzte Bezirk in ganz Niederösterreich, der diesen Vorschriften nach zehn Jahren des Verhandelns nachkommt. Wie der Restmüll so wird auch der Biomüll in Säcken abgeführt werden. Je nach Bedarf können die Säcke bei der Gemeinde erworben werden. So hat jeder Bürger die Möglichkeit durch Müllvermeidung zu sparen, da er weniger Säcke benötigt.

Auf Wunsch kann aber auch eine Biotonne (120 l oder 240 l) zur Verfügung gestellt werden. In der Müllgebühr für die Biotonne sind 26 Abfuhren beinhaltet, was sich nur rechnet, wenn laufend relativ viel Biomüll anfällt.

Im Preis des Sackes ist beinhaltet der Sack selbst, der Abtransport und die Entsorgung über den Müllverband (Kompostierung und/oder Verbrennung). Biomüll wird, wie z. Zt. der Nassmüll, 14-tägig abgeholt werden, Restmüll voraussichtlich monatlich. Da Restmüll vom Biomüll getrennt transportiert werden muss, entstehen zusätzliche Kosten für die Gemeinde, die in die Müllgebühren einkalkuliert werden müssen.

Der einzelne Sackpreis oder die Müllgebühr in der Gemeindevorschreibung mögen hoch erscheinen. Berücksichtigt man jedoch die Leistung, die dahinter steckt, sowie dass unser Abfall vorschriftsmäßig und umweltgerecht entsorgt wird, relativiert sich das Bild.

Die Sperrmüllsammlung von 3. bis 6. September verlief wieder reibungslos.

Im Bild oben ein Anhänger voller Tuchenten und Pölster - es waren 340 kg.

Herzlicher Dank allen Kirchbergern, die wie immer korrekt und diszipliniert bei der Anlieferung waren.

wie bisher	NASSMÜLLTRENNUNG in	
Grüne Tonne	**Biomüll**	**Restmüll**
wie bisher	kompostierbare Abfälle	nicht kompostierbare Abfälle
Papier	Speisereste	Kehricht
Glas	Obst- u. Gemüseabfälle	Staubsaugerbeutel
Kunststoff	abgelaufene Lebensmittel - **ohne Verpackung!!**	Katzenstreu
Metall	verschmutzte Servietten/Küchenrolle	Wegwerfwindeln
Textilien	Kaffee-/Teesud samt Filter/Beutel	Hygieneartikel
Gummi	Eierschalen, Federn, Haare	Hundekot (mit Sackerl)
Leder	Kleintiermist, Hundekot (ohne Sackerl)	Asche aus Hausbrand (Koks/Kohle)
Holz	Holzasche	
Porzellan-/Tonscherben	Gras-/Baum-/Strauchschnitt	
	Pflanzenreste, Gestecke	
	Fallobst	
	Laub, Reisig	

Die Entsorgung von Rasen-, Strauch– oder Baumschnitt ist selbstverständlich auch weiterhin kostenlos am Grünschnittsammelplatz der Gemeinde möglich.

Parkordnung

Der Park in Kirchberg, seit einigen Jahren erweitert bis zur „Raika-Gasse“, soll eine Zone der **Ruhe und Erholung** sein. Es ist erfreulich, wenn dieser Grünraum angenommen und benutzt wird. Auch über das Spielen von Kleinkindern auf der Rasenfläche oder das Radeln mit Kinderfahrrädern (nach StVO § 2) besteht kein Einwand. Aber eine Nutzung als Sportplatz durch Jugendliche, oder gar ein Zerstören der Anlage geht entschieden zu weit. Es sind also die Eltern (Aufsichtspflichtigen) angehalten, dafür zu sorgen, dass sich ihre Kinder gebührend verhalten.

Zum Rad fahren sei noch gesagt, dass im Park die StVO gilt, die in § 68 besagt, dass auf Gehwegen ein Fahrverbot besteht. Wo kein Kläger, da kein Richter. Passiert allerdings ein Unfall wird es unvermeidlich zu einem Kläger kommen! Bitte daher um Vor- und Rücksicht.

Wird der Park auch weiterhin missbräuchlich verwendet, ist der Gemeinderat gezwungen, eine strenge Parkordnung zu erlassen und zu überwachen. Hoffentlich ist das nicht notwendig. Seit einhundert Jahren gibt es den Park und bisher funktionierte es ohne Parkordnung. Hoffentlich ist diese auch in Zukunft nicht notwendig.

Energieregion Bucklige Welt-Wechselland

22 Gemeinden aus der Buckligen Welt und dem Wechselland, darunter natürlich auch Kirchberg am Wechsel, haben sich zur „Energieregion“ zusammengeschlossen.

Zunächst wurde ein Arbeitskreis gebildet, der, geleitet von LAbg. Bgm. Ing. Franz Rennhofer, ein Leitbild ausgearbeitet hat. Dieser Prozess hat über ein Jahr in Anspruch genommen. Mitgewirkt haben neben den Gemeindevertretern auch Unternehmer und Privatpersonen.

In einem Festakt am 16. September in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Warth wurde das Leitbild im Beisein von LR Dr. Stephan Pernkopf der Öffentlichkeit präsentiert und gleichzeitig von allen beteiligten Gemeinden unterfertigt.

Aus dem Leitbild lassen sich drei Schwerpunkte zusammenfassen:

1. Energie sparen
2. Alternative Energien nutzen
3. Bewusstseinsbildung

In dem einjährigen Prozess wurde aber nicht nur Papier produziert sondern auch 55 Projekte ausgearbeitet, von denen 22 vor der Umsetzung stehen. Dazu zählen unter anderen:

- Errichtung eines Kleinwasserkraftwerkes durch die Fa. Elektrizitätswerke Eisenhuber
- Errichtung einer Photovoltaikanlage durch die Gemeinde
- Dämmwetten in Krumbach und Kirchschlag
- Errichtung von zehn Versuchs-Kleinwindkraftanlagen in Lichtenegg

Über den Bau des Kleinwasserkraftwerkes beim Wanghof haben wir in der Gemeindezeitung bereits berichtet, über weitere Umsetzungsmaßnahmen werden wir unsere Gemeindebürger in den nächsten Ausgaben auf dem Laufenden halten.

LR Dr. Stephan Pernkopf und Bgm. Dr. Willibald Fuchs bei der Präsentation des Leitbildes.

Gratulationen

Marie Hartmann, im Bild mit Tochter Christine Goschenhofer und gf. GR Elisabeth Dandler, feierte ihren 90. Geburtstag, herzlichen Glückwunsch!

Eduard Grünberger feierte seinen 95. Geburtstag, Vzbgm. Hubert Haselbacher gratulierte.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs gratulierte Erna Ehrenhöfer zum 80. Geburtstag.

Vizebürgermeister Hubert Haselbacher gratulierte Josef Riegler zum 80. Geburtstag.

Die Kirchberger Feuerwehr mit Kommandant HBI Michael Morgenbesser, OV Leopold Schwarz und OBI Johann Spies ließ es sich nicht nehmen, ihrem langjährigen Mitglied EOV Bernhard List persönlich zum 80. Geburtstag zu gratulieren.

Gertrude Morgenbesser feierte ihren 80. Geburtstag, es gratulierten Bgm. Dr. Willibald Fuchs, die Ortsbauernräte Annemarie Riegler und Johann Krenn sowie Gatte Ernst.

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag:

Erich Reiter

und

Hedwig Ehrenhöfer

Rosa und Alois Löbl feierten Goldene Hochzeit, herzlichen Glückwunsch!

Anna und Franz Edler sowie Helga und Leopold Ehrenhöfer feierten Diamantene Hochzeit.

Wir gratulieren herzlich zu 60 Jahren Eheglück!

Ehrenbürger KR Lorenz Köck feierte seinen 80. Geburtstag

Der strahlende Jubilar mit Enkelin Mag. Christina Köck, Siegfried Riegler vom Musikverein Kirchberg und Bgm. Dr. Willibald Fuchs.

Der gebürtige Steirer KR Lorenz Köck kam 1961 mit seiner Gattin Erna nach Kirchberg am Wechsel und pachtete das Kaufhaus Felix Burger. Neben dem Ausbau des Gemischtwarenhandels gründete er auch einen Baustoffhandel, den er in Folge zu einem Baumarkt erweiterte.
Kirchberg am Wechsel lag Lorenz Köck nicht nur als Geschäftsstandort und Wohnsitz, sondern auch als Gemeinde stets am Herzen. Von 1974 bis 1981 war er Gemeinderatsmitglied. Für seine Verdienste um die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel wurde er im Dezember 2004 vom Gemeinderat zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel ernannt.
Auch nach seinem Rückzug aus der Firma blieb Lorenz Köck aktiv. Seit 2006 ist er Obmann des Seniorenbundes Kirchberg am Wechsel.
Wir wünschen dem Jubilar alles Gute zum Geburtstag und noch viele sportliche und aktive Jahre.

Wussten Sie, dass ....

- der Altar (Hochaltar) in der Friedhofskirche aus dem Jahr 1749 stammt und damit älter ist als die Pfarrkirche?
- es in Kirchberg 163 Hunde gibt?
- die Hundeabgabe in Kirchberg für einen Hund pro Jahr € 25,-- beträgt?
- Gertrude Diewald, Edith Pichler, Margareta Hochstöger und Marion List Blumen für die Rabatte spendeten? **DANKE!**
- die Kirchberger Volksschule mit 123 Kindern nach Neunkirchen, Ternitz und Gloggnitz die viertgrößte im Bezirk ist?
- im Bezirk Neunkirchen in 31 Gemeinden 39 Volks-, 16 Haupt– und 7 Allgemeine Sonderschulen geführt werden?
- im Kirchberger Kloster einmal eine Farbenfabrik existierte? Siehe Artikel Mitis-Grün, Seite 18.

Daten aus dem Standesamt

Juli bis September 2010

Eheschließungen:

Lukas **Mag. Trybus,** - Ulrike **Peinsipp,** beide Grafenbach-St. Valentin
Andreas **Brunner,** Kirchberg - Sandra **Seiner,** Kirchberg
Amar **Balian,** Kirchberg - Manik **Sadoyeva,** Hartberg
Dieter **Zenz,** Kirchberg - Gabriela **Râdulescu,** Kirchberg
Bernhard **Feuchtinger,** Kirchberg - Claudia **Rennhofer,** Trattenbach
Thomas **Ungersböck,** Feistritz - Daniela **Lechner,** Kirchberg
Josef **Nagl,** Zöbern - Sabine **Fuchs,** Zöbern
Andreas **Leopold,** Kirchberg - Barbara **Schrammel,** Warth

Todesfälle:

Spies Franz
Soukup-Martin Erna
Baumer DI Hellmut
Beck Eva
Höller Pauline
Braun Gerhard
Piribauer Barbara

Wir begrüßen als neue Gemeindemitglieder:

Sara Maxima mit den glücklichen Eltern Herbert Weinzettl und Petra Kolano.

Der kleine Michael Binder im Kreis der stolzen Familie: Die Geschwister Christoph und Julia sowie die Eltern Dieter und Katharina.

Thomas Zenz blickt mit großen Augen in die Welt, herzlich willkommen!

33. Internationales Wittgensteinsymposium

Mag. David Wagner/Dr. Volker Munz

Beim 33. Internationalen Wittgensteinsymposium in Kirchberg diskutierten rund 240 Teilnehmer aus aller Welt eine Woche lang unter dem Motto „Bild und Bildlichkeit in Philosophie, Wissenschaft und Kunst“.

Die breite Palette an interdisziplinären Vorträgen wurde – so konnte man immer wieder hören – als willkommene Bereicherung empfunden. Das wunderbare Wetter und die Gastfreundschaft der Touristik-Betriebe in Kirchberg und Umgebung hatten am „Urlaubsgefühl“ der Teilnehmer entscheidenden Anteil.

Zu den Höhepunkten der Symposiumswoche zählten Bill Hilliers (London) Sichtbarmachung von räumlichen Regelmäßigkeiten anhand seiner Space-Syntax; die Erläuterungen zur Rolle visueller Modelle in der Biologie, die Lorenz Wernisch (Cambridge) darbot; eine Einführung in die Grundlagen der Farbwahrnehmung durch den Neurologen Semir Zeki (London) sowie die diagrammatische Analyse eines Renaissancegemäldes des Kunsthistorikers Felix Thürlemann (Konstanz). Scheinbar Philosophie fremde Beiträge also, die auch das Symposium selbst für viele zu einer „Summer School“ werden ließen. Denn all dies wurde immer wieder in Bezug zum Werk Ludwig Wittgensteins gebracht und förderte so, was Philosophen am meisten erstreben: eine Erweiterung des Denkraums.

Mag. Margret Kronaus und Karin List beim Check-in der internationalen Teilnehmer.

Im Vorfeld des Symposiums fand aufgrund des durchschlagenden Erfolges im letzten Jahr heuer bereits die zweite Internationale Ludwig Wittgenstein Summer School statt. Auch diesmal diskutierten wieder über 40 TeilnehmerInnen aus 15 Nationen zu zentralen Themen der Philosophie Wittgensteins unter der Leitung der weltweit renommierten Wittgensteinforscher Peter Hacker und Joachim Schulte. Neben philosophischen Auseinandersetzungen spielte aber auch die soziale Komponente wieder eine wesentlich Rolle, wofür Kirchberg und seine Wirte wieder einmal eine einzigartige Kulisse boten.

Maria Koglbauer geht in Pension

Personalvertreter Franz Schiller überreicht Maria Koglbauer im Namen aller Kollegen einen Blumenstrauß.

Maria Koglbauer, Schulwarthelferin in der Volksschule seit 1.1.1992, tritt mit 1. Oktober 2010 ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Über 18 Jahre lang war sie immer freundlich und hilfsbereit um das Wohl von Lehrern, Schülern und Volks- und Sonderschulgebäude bemüht, sie war der gute Geist des Hauses. Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel und der Schulausschuss der Volks- und Sonderschulgemeinde Kirchberg am Wechsel unter Schulobfrau Elisabeth Dandler bedanken sich herzlich für ihre unermüdliche und umsichtige Tätigkeit.

Ihre Stelle wird von der „Langzeitaushilfe“ Andrea Kernegger übernommen, die bei Urlaub oder Krankenstand stets flexibel und unkompliziert eingesprungen ist. Andrea Kernegger hat eine Lehre zur Einzelhandelskauffrau bei der Firma Köck gemacht. Sie ist verheiratet und hat drei Söhne. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe, die ihr dank der Aushilfszeiten ja schon bekannt ist.

Wir wünschen Maria Koglbauer viel Freude in der Pension und Andrea Kernegger gutes Gelingen bei ihrer neuen Arbeit.

Andrea Kernegger bei der Generalreinigung vor Schulbeginn.

Neuerungen für Hundehalter

Seit Jänner 2010 ist ein neues Hundehaltergesetz in Kraft, weiters gibt es auch eine Hundehalte-Sachkundeverordnung. Beide Bestimmungen können unter www.ris.bks.gv.at (NÖ Landesrecht) abgerufen werden.

Wie aus den Medien bereits weitgehend bekannt, geht es bei den Neuerungen auch um **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial.** Das sind Hunde die **rassebedingt** als gefährlich einzustufen sind wie die im Gesetz aufgezählten: Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Bandog, Rottweiler und Tosa Inu. Auch Kreuzungen mit diesen Rassen zählen dazu. Daneben gibt es die **auffälligen Hunde,** Tiere, die jemanden durch Biss verletzt haben ohne selbst provoziert worden zu sein, oder solche, die zum Zweck der Steigerung der Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet wurden.

Der Staffordshire Terrier zählt zu den als gefährlich eingestuften Hunderassen.

Wer einen Hund der oben genannten Rassen oder eine Kreuzung hält, muss der Gemeinde Nachweise über Rasse, Erwerb des Hundes, Größe und Einfriedung der Liegenschaft sowie über die **Sachkunde zur Haltung des Tieres** (der aus den Medien bekannte Hundeführerschein) und eine ausreichende Haftpflichtversicherung desselben erbringen.

Die Sachkunde zur Hundehaltung erwirbt man durch eine bestätigte Ausbildung bei dazu autorisierten Ausbildern, diese findet man unter www.oekv.at oder www.oehu.at oder www.oejgv.at.

Diese Ausführungen sind nur ein Auszug aus den gesetzlichen Bestimmungen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Gemeinde möchte hier auch an die Leinen- und/oder Maulkorbpflicht

Bitte nehmen Sie Rücksicht und beachten Sie das Hundeverbot auf dem Radweg.

erinnern:

An öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich zusammenhängendes Siedlungsgebiet, in Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen ..... sind Hunde an der Leine **oder** mit Maulkorb zu führen, **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential** sind an diesen Orten an der Leine **und** mit Maulkorb zu führen. Für dieselben Orte gilt auch die Verpflichtung für den Hundeführer, den Hundekot des Hundes unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen. Wir dürfen in diesem Zusammenhang aber auch nochmals auf das Hundeverbot auf dem Radweg hinweisen und um Einhaltung ersuchen.

Ein weiteres Thema ist das **Chippen der Hunde** – jeder Hundehalter ist seit Jänner 2010 nach dem Tierschutzgesetz dazu verpflichtet, seinen Hund durch einen Tierarzt mit einem elektronischen Chip versehen und registrieren zu lassen.

Die Gemeinde Kirchberg bedankt sich bei allen rücksichtsvollen Hundehaltern, die ihre Hunde an der Leine führen und auch deren Exkremente wegräumen.

Diese Schilder stehen in den Wiener Grün– und Parkanlagen, um die Hundebesitzer an ihre Pflichten zu erinnern.

Gesundheitstag der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

16. Oktober 2010

Volksschule, 14.00 - 18.00 Uhr

Möglichkeit zur Information und Beratung in allen Gesundheitsfragen

4. Waldbautag NÖ-Süd

Am 10. September 2010 fand im Hotel 1000-jährige Linde der vierte Waldbautag NÖ-Süd statt. Leopold Morgenbesser, engagierter Obmann der Waldwirtschaftsgemeinschaft Feistritztal, organisierte diese absolut gelungene Veranstaltung.

Obmann Leopold Morgenbesser konnte neben vielen anderen prominenten Gästen auch DI Ludwig Köck (Landes-Landwirtschaftkammer), FM DI Christian Berner (Erzbischöfliches Forstamt Kirchberg), und FD DI Werner Löffler (NÖ Landes-Landwirtschaftskammer) als Vortragende begrüßen.
Nicht nur die Vorträge am Vormittag sondern auch die Forstmaschinenausstellung und –vorführung am Nachmittag in Molzegg auf dem Wildacker des Obmanns trafen auf reges Interesse der zahlreichen Teilnehmer.

Minitriathlon

Bereits zum 19. Mal fand, wie jedes Jahr Ende August, auch heuer wieder der Kirchberger- Mini-Triathlon statt. Neu waren erstmals ein Kinderbewerb und eine elektronische Zeitnehmung mittels Chip.
Für Einzelstarter und Mannschaften galt es die gewohnten Schwimm-, Lauf- und Radstrecken zu absolvieren. 25 Staffelteams und 22 Einzelstarter/Innen stellten sich der Herausforderung.
Für die 19 Einzelstarter/Innen beim 1. Kirchberger Kinder-Mini-Triathlon ging es nach zwei bzw. vier Längen Schwimmen in den 2,4 km langen Radparcours und danach in die 900 Meter lange Laufrunde. Die Kinder waren mit Spaß, Ehrgeiz und Freude dabei.
Neben dem Veranstaltungsteam mit gf. GR Wolfgang Riegler, Vbgm. Hubert Haselbacher, Dir. Brigitte Fuchs und Peter Rössler trugen auch die Gemeinderäte Birgit Steinacher, Rosa Riegler, Herbert Steiner, Reinhold Kirner und Andreas Eisenhuber zum Gelingen bei. Weitere zahlreiche Helfer sowie die Feuerwehr Kirchberg, das Rote Kreuz Aspang und der Radclub machten den Minitriathlon zu einem gelungenen Sportfest. Besonderer Dank gebührt Hermann Steinacher und Mag. Bernhard Schuh, die mit neuen Ideen frischen Schwung in die Veranstaltung gebracht haben.

Bestens betreut und hoch motiviert erbrachten die Kinder tolle Leistungen. Im Bild Laura Pagani mit ihrer Mutter.
Weitere Fotos sowie die Ergebnisse sind auf unserer Homepage www.kirchberg-am-wechsel.at zu finden.

Radlrekordtag

Jung und alt waren am Radltag unterwegs. Bei der Verlosung im Rahmen des Feuerwehrheurigen war Julia Binder eine der Gewinnerinnen eines Mountainbikes. Siehe auch Fotos auf www.kirchberg-am-wechsel.at.

Die Gemeinden des Feistritztales haben auch heuer wieder gemeinsam den Radlrekordtag begangen.
Zahlreiche Aktivitäten luden in den einzelnen Gemeinden und entlang des Radwegs zum Mitmachen ein. Besonders erfreulich war die Beteiligung der Gemeinden Warth und Grimmenstein am heurigen Radlrekordtag.
Höhepunkt und Abschluss des Tages war das Herbstfest der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg am Wechsel mit der Verlosung der vier Mountainbikes und weiterer Sachpreise. Bgm. Karl Mayerhofer übernahm mit seinen Bussen den Shuttledienst zwischen den Gemeinden. Das Motto des Tages war: Lerne deinen Radweg kennen!
Wir bedanken uns bei den vielen freiwilligen Helfern und den zahlreichen Teilnehmern aus dem ganzen Feistritztal, die mit Schwung und sportlichem Ehrgeiz an den verschiedenen Bewerben teilgenommen haben.

Kirchberg lockt

Kirchberger Wirtschaftsbund

Mit jedem Einkauf =Sammelpunkt erhöht sich die Gewinnchance!

Bereits zum dritten Mal fand letztes Jahr das Kirchberger Weihnachtsgewinnspiel statt. Das Motto „Fahr nicht fort – Kauf im Ort“ wurde von den KirchbergerInnen sehr ernst genommen. Wir durften uns aber auch über sehr viele Karten aus den umliegenden Gemeinden freuen.
So wurden bis zur Verlosung nahezu 2.300 vollgeklebte Sammelkarten abgegeben. Hochgerechnet kauften unsere Kunden in der Vorweihnachtszeit um ca. € 580.000,-- in Kirchberg ein. Das ist wirklich beachtlich!
Die 41 teilnehmenden Betriebe sind sehr stolz auf diese hohe Beteiligung und möchten sich auf diesem Weg recht herzlich bedanken.
Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Weihnachtsgewinnspiel geben. Es erwarten Sie tolle Sachpreise und Einkaufsgutscheine im Wert von rund € 5.000,--.
Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Kirchberger Wirtschaftsbund!

Neue Bücher

Geschichten und Bilder aus dem Wechselgebiet

Neubearbeitung der Geschichten von Pfarrer Wüsinger durch Reinhard Gansterer

Josef Wüsinger war von 1894 bis 1926 Pfarrer und Dechant in Kirchberg am Wechsel. 1904 hat er Geschichten aus unserer Gegend als Buch aufgelegt. Reinhard Gansterer hat sie um eine Kurzbiographie des Priesters und Fotos erweitert und wird das Buch Mitte Oktober 2010 herausgeben.

Begegnungen

Von SR Willibald Fuchs

Der Autor erzählt von seinen Reisen in 29 Kapiteln heitere, kuriose, wunderbare - aber auch böse Erlebnisse mit Menschen in aller Welt.
144 Seiten, 162 Abbildungen, 6 Landkarten. Das Buch erscheint Anfang November, Preis € 20,--.
Buchpräsentation am 5. November in der Raika Kirchberg.

Restbestände des Buches „KIRCHBERG EINST UND HEUTE“ wieder erhältlich.

Die Sprache der Steine

Fotos und Texte von Elisabeth G. Beyerl

Erhältlich in der Raiffeisenbank, im Tourismusbüro, bei Spar Köck und in Maria´s Spiel– und Bastelecke um € 14,90.

Siehe auch Foto letzte Seite.

Mitis-Grün aus Kirchberg

Recherchiert von gf. GR Wolfgang Riegler, weitere Artikel folgen.

Nachdem Kaiser Josef II das Kloster Kirchberg aufgehoben hatte, überließ er es 1782 dem wirklichen Hofrat Ferdinand Georg Edler von Mitis.
Mitis war Finanzlandesdirektor der Niederösterreichischen Landesregierung, für kurze Zeit sogar Justizminister. Gemeinsam mit seinem Sohn Ignaz, der Chemie und Montanistik studiert hatte, gründete er im Kloster Kirchberg eine Fabrik für chemische Produkte. 1817 wurde ein besonders schönes, leuchtendes Grün entwickelt, das teilweise auch heute noch unter dem Namen Mitis-Grün bekannt ist. Später wurde die Farbe in Deutschland erzeugt und nach ihrem Herstellungsort als „Schweinfurter Grün“ bezeichnet. In einem Brockhaus-Lexikon ist sogar vom Kirchberger-Grün die Rede. 1818 musste die Fabrik wegen der ungünstigen Wirtschaftslage nach den Napoleonischen Kriegen stillgelegt werden. Nach dem Tod des Hofrates Ferdinand Georg Edler von Mitis verkaufte seine Witwe die Herrschaft Kirchberg an die Herrschaft Feistritz.
Ignaz von Mitis leitete Kupferbergwerke in der Slowakei und Ungarn und bemühte sich erfolgreich um den Ausbau der Donauschifffahrt. Er war an der Errichtung der ersten Kettenbrücke über den heutigen Donaukanal, der Rotundenbrücke in Wien, beteiligt. Maßgeblichen Anteil hat er auch an der Fertigstellung der ersten Pferdeeisenbahn Europas von Linz nach Budweis. Mitis starb 1842 in Baden.
Die Erzeugung der von ihm erfundenen Farbe wird im 20. Jahrhundert eingestellt, da das hochgiftige Arsen Bestandteil dieser Farbe ist. In Wien-Breitensee erinnert heute die Mitisgasse an diesen österreichischen Chemiker und Techniker.

Ignaz Ritter von Mitis

NEU - Siloballen—Folienentsorgung auch in Kirchberg am Wechsel. Wie schon im Frühjahr gibt es auch jetzt im Herbst einen Termin:

Dienstag, 9. November 2010, 15.00 Uhr
Liftparkplatz

Für alle Landwirtinnen und Landwirte - Agrarstrukturerhebung 2010
Aufgrund der Verordnung des Bundesministers für Land und Forstwirtschaft ist mit Stichtag 31. Oktober 2010 erstmals seit dem Jahr 1999 wieder eine verpflichtende, umfassende Agrarstrukturerhebung (Vollerhebung) durchzuführen. Die Erhebung wird ausschließlich über Webfragebogen (Internet) abgewickelt. Das notwendige Informationsmaterial einschließlich Ihrer persönlichen Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) für den Webfragebogen erhalten Sie direkt von STATISTIK AUSTRIA. Sie haben die Möglichkeit, den elektronischen Fragebogen selbst über Internet auszufüllen. Falls Ihnen dies nicht möglich ist oder Unklarheiten bestehen, kann die Meldung über die Gemeinde erfolgen. Sollten Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung am Gemeindeamt. Zu einem Termin auf dem Gemeindeamt müssen Sie unbedingt Ihre persönliche Benutzerkennung und das Passwort mitbringen.

NÖ Heckentag am 6. November 2010: Heimische Sträucher und Bäume können von 10.00 bis 14.00 Uhr abgeholt werden. Der nächstgelegene Ausgabestandort für uns ist Wartmannstetten. Ab 1. September können Vorbestellungen an das Heckenbüro geschickt werden. Nähere Informationen auf www.heckentag.at oder am Heckentelefon: 02952/30260-5151

Bildungsberatung Niederösterreich: Der diplomierte Bildungs– und Berufsberater Wolfgang Grohs bietet am 1. Dezember 2010, von 13.00 bis 17.00 Uhr, wieder die Gelegenheit zu persönlichen Beratungsgesprächen.
Bitte vereinbaren Sie bei Interesse einen Termin mit Herrn Grohs: Tel.: 0650/2941243 oder e-mail: w.grohs@bildungsberatung-noe.at

kurz notiert

Gasslfest

Gabriele Schwendt

Am 21. August 2010 fand in der Wolfgangssiedlung das 2. Gasslfest statt.
Das „Team“, bestehend aus Christoph und Andrea Berger , Heribert und Rosa Berger, Herbert Berger, Richard und Renate Scherz, Otto und Daniela Stögerer sowie Gabriele Schwendt, organisierte das gemütliche Beisammensein. Die Bewohner der Siedlung nahmen die Idee mit Begeisterung auf und brachten Getränke, Salate und Mehlspeisen. Herbert Berger verwöhnte die Besucher mit Koteletts und Würsteln.
Helmut Prohaska, Bernhard Leopold und Roman Schwendt sorgten musikalisch für gute Stimmung der etwa 60 „Wolfgangssiedler“, die bei wunderschönem Wetter bis tief in die Nacht die gute Nachbarschaft hochleben ließen.

Musikschulunterricht boomt

Dir. Mag. Andreas Ehrenhöfer

Im fast 20-jährigen Bestehen des Musikschulverbandes Kirchberg am Wechsel verzeichnen wir heuer ein Rekordjahr. Über 250 SchülerInnen werden von 18 MusikschullehrerInnen unterrichtet.
Das Fächerangebot ist vielfältig und reicht von der Grundausbildung, musikalischer Früherziehung ab vier Jahren, bis zur Vorbereitung auf die Aufnahmsprüfung an den Konservatorien oder der Musikuniversität. Besonders freuen wir uns, dass wieder Hackbrett unterrichtet wird und eine Balletttanzgruppe zustande gekommen ist.

Heuer konnten wir einige neue Lehrer gewinnen: Viktoria Konopiski (Querflöte), Marie-Luise Schottleitner (Ballet, Musicaldance), Theresia Schabhüttl (Zither) und Florian Eggner (Cello).
Schwerpunkte werden einerseits auf Ensemblespiel mit unterschiedlichsten Instrumenten gesetzt, um den Schülern Zusammenspiel und Orchestertechnik nahe zu bringen. Andererseits wird das Angebot an theoretischer Ausbildung erweitert, Gehörbildung und Musikkundeunterricht decken diesen Bereich ab.

Neue Musikschullehrerinnen: Viktoria Konopiski unterrichtet Querflöte und Marie-Luise Schottleitner Ballet und Tanz.

Kindergarten

Im Kindergartenjahr 2010/11 betreut das bewährte Kindergartenteam um Dir. Monika Weninger genau 100 Kinder in fünf Gruppen, davon sind 36 das erste Jahr dort.

Ein Teil der „Neulinge" im Garten des Kindergartens. Das schöne Wetter und die tollen Spielmöglichkeiten erleichterten die Eingewöhnungsphase.

GRG Sachsenbrunn

Im Schuljahr 2010/11 werden im Gymnasium und Realgymnasium Sachsenbrunn 538 Kinder in 24 Klassen unterrichtet. 60 SchülerInnen kommen aus Kirchberg, davon sind 47 schulpflichtige Kinder in den 1.- 5. Klassen.

Seine zweite Chemie-Goldmedaille errang der Kirchberger Robert Pollice bei der heurigen Internationalen Chemieolympiade, die vom 19. bis 28. Juli in Tokio stattfand.
Da er - gleichsam nebenbei - auch noch seine Matura im GRG Sachsenbrunn äußerst erfolgreich hinter sich brachte, krönte er mit diesen Erfolgen seine Schulkarriere.

Als bester Europäer erreichte Robert den hervorragenden vierten Gesamtrang - bei einer Gesamtpunkteanzahl von 94,6 Prozentpunkten trennte ihn lediglich ein Zehntelpunkt vom dritten Rang in der Gesamtwertung.

Volksschule -

alle Klassenräume wieder voll

VD Brigitte Fuchs

Die beiden ersten Klassen am ersten Schultag mit ihren Lehrerinnen VOL Barbara Koderhold (links 1 b) und VOL Helga Wolf (rechts 1 a). Die beiden ersten Klassen haben je 16 Kinder. Insgesamt besuchen heuer 123 Kinder die Volksschule Kirchberg, in der Allgemeinen Sonderschule sind heuer sieben Kinder.

Mit dem Schuljahr 2010/11 ist die Volksschule Kirchberg wieder 8-klassig. 123 Kinder verbringen ihre Vormittage in der Schule. 34 Schulanfänger, davon zwei in der Sonderschule, durften wir am ersten Schultag beim Wortgottesdienst in der Aula begrüßen.

Hat uns im vergangenen Jahr das Jahresthema „Wasser“ begleitet, so wird uns heuer die „Bewegung“ ein großes Anliegen sein. Neu gibt es den Gegenstand „Fußball“ für Schüler ab den 2. Klassen. Drei Klassen dürfen das Programm „Bewegte Klasse“ - eine kostenlose Aktion des Landes Niederösterreich - mitmachen. Selbstverständlich stehen Langlaufen und der Wintersporttag wieder auf der Programmliste.

Auch im Schulhaus hat es Veränderungen gegeben. Lehrerzimmer und Direktion wurden verlegt und eine 4. Klasse mit neuen Schulmöbeln ausgestattet.

Gleich zwei neue Lehrerinnen erweitern seit Beginn des heurigen Schuljahres das Lehrerteam der Volksschule Kirchberg. Katharina Rennhofer und Gabriele Fahrner, beide aus Kirchberg, teilen sich im Rahmen der Elternteilzeit die Unterrichtsarbeit in der 3a.

Katharina Rennhofer ist verheiratet und hat drei Kinder. Ihre Hobbys sind Sport, Lesen und Reisen.

Gabriele Fahrner hat eine 7-jährige und eine 2-jährige Tochter. Ihre Interessen sind unter anderem Musik, Lesen und die Arbeit am Computer.

„Wir sind froh, dass wir nach unserer Karenz gemeinsam in Kirchberg ins Berufsleben einsteigen dürfen und freuen uns auf ein fröhliches, spannendes und interessantes Schuljahr mit den Kindern!“

Eine personelle Veränderung gibt es noch:

Frau OLfWE Reingard Spies hat mit 1. September 2010 ihren Ruhestand angetreten. Wir - ihre Kollegen und die Schüler der Volksschule - sagen DANKE für ihren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und wünschen von ganzem Herzen alles, alles Gute!

Hauptschule -
neues Schuljahr, neue Herausforderungen

HD Karl Kager

Die Einführung von „Smart Boards“ und die Entwicklung des Schulversuchs „Interessensorientierte Modellschule Kirchberg“ sind zwei Aufgaben, die vor allem die Pädagogen unserer Schule fordern werden. Im Mittelpunkt dieser Neuerungen stehen allerdings unsere Schüler, die von diesen Entwicklungen im Sinne eines modernen Unterrichts profitieren werden.
Ein **großer Dank gilt den Schulgemeinden,** allen voran der Obfrau Elisabeth Dandler, die diese Entwicklungen ermöglichen.

SMARTBOARDS

Vergleichbar einer digitalen weißen Magnettafel. Darauf kann mit dem Finger oder einem speziellen Stift geschrieben oder gezeichnet werden. Bilder, Texte, Töne, Filme … können eingefügt, markiert und verschoben werden. Alle entstehenden Zeichen oder Tafelbilder werden auf einen Computer übertragen.
Ein Beamer stellt die wechselseitige Verbindung zwischen PC und Tafel her und projiziert alle Bilder an die Tafel. Smartboards sind motivierende und effektive Werkzeuge für den Unterricht. Sie ermöglichen eine neue Dimension des anschaulichen und interaktiven Unterrichts.

Jakob Haselbacher, Marc Steiner, Nicole Okorn (an der Tafel), Andreas Schabauer, Alexander Berger und Denise Pölzlbauer machen sich mit „ihrem“ Smartboard vertraut.

SCHULVERSUCH - Interessensorientierte Modellschule

Dieser Schulversuch wird in Anlehnung an das neue „Niederösterreichische Schulmodell“ ausgearbeitet. Hinter dem hochtrabenden Namen versteckt sich ein neues Lernen, das die Interessen und Begabungen der einzelnen Schüler noch mehr fördern und fordern soll. Individualisiertes Lernen soll dabei forciert und fächerübergreifendes Lernen verstärkt werden.

HOL Ernst Wolfsbauer übernimmt das Amt des Schulbibliothekars von HOL Josef Kirner, der mit 1. September in den Ruhestand versetzt wurde. Eine Dichterlesung und ein Leseschwerpunkt im Oktober sind erste Ideen, die der neue Bibliothekar umsetzen wird.

Links die Schüler der Klasse 1a mit ihrem Klassenvorstand HOL Maria Weninger.

Schulstatistik im Schuljahr 2010/11:
16 Lehrer,
8 Klassen mit 146 Schülern (80 Knaben/66 Mädchen), aus folgenden Gemeinden:
Aspangberg 1
Feistritz 34
Kirchberg 54
Otterthal 24
Raach 6
St. Corona 10
Trattenbach 17

Schi und Sportunion

Vereinswochenende im Salzkammergut 16.—18. Juni

Bmstr. Gerhard Weitzer

Die Region Traunsee mit ihrer Vielfalt an Wander- und Klettermöglichkeiten war das diesjährige Ziel von 26 Vereinsmitgliedern.
Die anfangs unsichere Wetterlage konnte niemand abschrecken und sowohl die Wander- als auch die Klettersteiggruppe hatten einmalige Bergerlebnisse.
Am Sonntag war die Begehung des Drachenwandsteiges witterungsbedingt leider nicht möglich, die große Traunseerundfahrt war aber ebenfalls ein schöner Abschluss.

Es muss nicht immer Klettern sein: Herbert Embst, Helmut Hirner sowie im Hintergrund Christoph Berger und Alexander Feuchtenhofer genossen die Fahrt auf dem Traunsee.

Sieben auf einen Streich

Sportverein WeXler on Summertour

Christiane Pepelnik

13 motivierte Vereinsmitglieder des SV WeXler (www.wexler.at) reisten ein Sommerwochenende nach Osttirol zur Hochschobergruppe, einer Bergregion mit nicht weniger als 45 Dreitausendern, um zumindest fünf davon zu bezwingen.
Traumhaftes Wetter, tolle Stimmung und die Top-Kondition der Teilnehmer/Innen ließen schließlich 7 Gipfelbesteigungen in über 3.000 m Seehöhe zu. Darunter die höchste Erhebung der Schobergruppe, der Petzek mit 3.283 m, und auch der anspruchsvollste Gipfel der Tour: der Hochschober mit 3.240m.
Mit von der Partie waren Obmann Peter Schneeweis, Andreas Schweighofer, Martin Hatzl, Alexander Lechner, Christiane Pepelnik, Kurt Pichelbauer, Caroline Wappel, Andreas Wappel, Sonja Schechora, Andrea Zodlhofer, Johannes Pepelnik, Günter Rehberger und Helga Peinsipp.
Die nächsten wichtigen Programmpunkte für die Vereinsmitglieder sind die Teilnahme am Alpkogellauf in Trattenbach, am Triathlon in Kirchberg sowie die Besteigung des Großen Priels.

Nähere Infos sowie Fotos auf unserer Homepage: www.wexler.at

Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild

Gf. GR Herbert Steiner organisierte für die Gemeinde einen Vortag über Suchtprävention. Ing. Thomas Schneeweis vom Landeskriminalamt referierte über Suchtproblematik, Suchtprävention, Jugenschutz– und Suchtmittelgesetz. Im Anschluss an den Vortrag beantwortete er Fragen zum Thema. Der Vortag traf auf reges Interesse.

TV-Obmann Andreas Eisenhuber, Ramswirt Julius Pichler mit Gattin Maria und Schwiegertochter Martina sowie Bgm. Dr. Willibald Fuchs ehrten DI Friedrich und Hertha Hajny, die seit über 25 Jahren ihre Urlaube auf der Rams verbringen und so schon 2.840 Nächte in Kirchberg geschlafen haben.

Am 26. Juni feierte die Firma Eisenhuber ihr 140-jähriges Bestehen. Drei Wasserkraftwerke, Stromhandel, Netzbetrieb, Elektrohandel und Elektroinstallationen - alles zu 100 Prozent in Familienbesitz - sind wirklich ein Grund zum Feiern. NR Bgm. Johann Rädler, Ing. Julius Eisenhuber, Mag. Josef Braunstorfer, Vizepräsident KR Ing. Josef Breiter, Geschäftsführerin Monika Eisenhuber und Bgm. Dr. Willibald Fuchs vor dem Firmengebäude.

Elisabeth Beyerl präsentierte und signierte ihr neues Buch:

DIE SPRACHE DER STEINE

Erhältlich ist es in der Raiffeisenbank, im Tourismusbüro, bei Spar Köck und in Maria´s Spiel– und Bastelecke um € 14,90.

Blühendes Kirchberg: Frau Huemann mit „ihren" Rosen.

25 Jahre Apotheke St. Wolfgang: Familie Mag. Heinrich Hochstöger und das gesamte Team luden zur Feier ein.

Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Kirchberg am Wechsel, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Willibald Fuchs.

Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte und Betriebe.